



Norbert Orth (links) vom Institut für Umweltenergie zeigt dem Architekten Dieter Bartelmeß das „Effizienzhaus Plus“. Foto: Böttcher

Ein Haus, das Energie speichern soll

Institut für Umweltenergie stellte energieautarkes Gebäude vor

von Klaus Böttcher

Kirchhain. Das erste „Effizienzhaus Plus“ wurde am Wochenende in Kirchhain vorgestellt. In ihm soll man nach den Anforderungen an energieautark wohnen und leben können. Bauherr Manuel Starke lässt von dem Rauschenberger Bauunternehmer Dieter Bartelmeß das Energiespeicherhaus

bauen. „Das Haus erzeugt mehr Energie als es verbraucht“, so das Institut für Umweltenergie (IfU), mit dem das Bauunternehmen zusammenarbeitet. Die Energiespeicherung in den Bauteilen sorgt für angenehmes Raumklima durch Strahlungswärme. Die Bauweise sichert den Bewohnern vollständige Kohlendioxid-Neutralität und in der Bilanz Energieautarkie zu. „Das Institut will mit seinem Wissen und durch die Integration von Energie- und Bauexperten praxisnahe Lösungen im Neubau sowie im Gebäudebestand schaffen“, erklärte Norbert Orth das Ziel des IfU. Als Speicher der Wärmeenergie wird in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage eine Thermobodenplatte genutzt. Passive Speicher sind zudem die Wände.

Friseure bangen um ihren Nachwuchs

Weniger Auszubildende bereiten der Berufsschule Probleme · Innung ehrte Hans Wilhelm Linker

Während ihrer Jahreshauptversammlung sprach die Marburger Friseur-Innung auch über die aktuelle Ausbildungssituation: Immer weniger Lehrlinge stellen die Berufsschule vor neue Herausforderungen.

von Katharina Kaufmann

Marburg. 29 Auszubildende zu Frisuren im ersten Ausbildungsjahr, 23 im zweiten und 33 im dritten – das ist die aktuelle Bilanz der Ausbildungssituation

im Friseurhandwerk in Marburg. Wie Fachlehrerin Roswitha Löchel während der Jahreshauptversammlung der Marburger Friseur-Innung berichtete, würden derzeit noch zwei Schulklassen pro Lehrjahr unterhalten. „Wie lange das aber noch funktioniert, ist offen“, erklärte sie und ergänzte: „Wahrscheinlich ist dieser Standard in absehbarer Zeit nicht mehr zu halten, da die Zahl der Auszubildenden in der Teilzeitberufsschule stark abgenommen hat.“

Noch schlimmer sieht es in der Berufsschule Berufsfeld Körperpflege aus: „Wir bräuchten dort 15 Schüler, um eine neue Klasse bilden zu können. Davon sind wir weit entfernt“, so Löchel. Die Schule habe deshalb bereits beschlossen, keine Werbung mehr für das neue Schuljahr zu machen und dieses Berufsfeld aufzugeben. Gesteigert hat sich im vergangenen Jahr die Zahl der Innungsmitglieder. Derzeit gehören der Friseur-Innung Marburg 84 Betriebe an, acht davon sind Gastmitglieder. „Das ist ein

werkerschaft Marburg, der die aktuellen Zahlen vorstellte. In seinem Jahresbericht blickte Obermeister Rolf Limbacher auf das Jahr 2011 zurück. „Es war ein gutes Jahr für uns“, lautete sein Resümee. Absoluter Höhepunkt sei die erste Innung im Restaurant „5 Jahre



Der Obermeister der Friseur-Innung Marburg, Hans Wilhelm Linker, mit seiner Frau und einem Mitarbeiter.

Reszeiten“ organisiert hatte. „Bis auf wenige Stimmen haben wir dafür nur positive Rückmeldungen bekommen“, berichtete Limbacher. Der Vorstand habe deshalb beschlossen, die Veranstaltung alle zwei Jahre zu wiederholen. „Wir wollen auch noch einmal einen Versuch starten, die Aktion gemeinsam mit

Zum Abschluss der Sitzung zeichnete Obermeister Limbacher seinen Vorstandskollegen Hans Wilhelm Linker aus. Für sein 40-jähriges Meisterjubiläum erhielt der 63-jährige Ehrenkunde der Handwerkskammer Kassel. „Seit 1970 engagiert sich Hans Linker in der

der Biedenkopfer Innung zu organisieren“, erklärte der Obermeister, der sich allerdings noch ein paar mehr junge Leute als Besucher der „Hair4Night“ gewünscht hätte, „denn schließlich war es auch als Informationsveranstaltung für angehende Auszubildende gedacht.“

Kritik übte die Versammlung bei der Vorstellung des Haushaltsplanes an den Innungsbetrieben, die ihre Mitglieds- und Ausbildungsbeiträge zu spät oder gar nicht zahlen würden, aber dennoch von den Vorteilen der Mitgliedschaft profitieren wollten. „Der größte nicht gezahlte Beitrag beläuft sich auf rund 570 Euro“, sagte Kaiser. Das sei nicht unerheblich.

Der Obermeister der Friseur-Innung Marburg, Hans Wilhelm Linker, mit seiner Frau und einem Mitarbeiter.

00387	01069	7,93	010088	7,98	
Dänemark	0045	01029	1,00	01067	1,25
Frankreich	0033	01058	1,07	010011	1,08
Griechenland	0030	01054	1,20	010088	1,21
Großbritannien	0044	010088	0,78	01077	1,10
Irland	00353	01017	1,15	01027	1,15
Italien	0039	01029	1,20	010011	1,34
Japan	0081	01030	1,85	010088	1,89
Kanada	001306	01054	0,77	01045	0,78
Kroatien	00385	01030	1,13	010088	1,14
Luxemburg	00352	01054	1,20	010088	1,23
Niederlande	0031	010088	1,15	01067	1,60
Österreich	0043	01077	1,35	010088	1,37
Polen	0031	010088	0,95	010029	1,35
Portugal	00351	01077	1,10	010088	1,12
Rumänien	0040	010029	1,20	010011	1,24
Russland	007	010011	2,20	010088	2,78
Schweden	0046	01054	1,25	01017	1,27
Schweiz	0041	010088	0,88	01067	1,60
Serbien	00381	010088	6,39	01045	6,79
Slowenien	00386	01058	1,55	010088	1,57
Spanien	0034	010088	0,88	01029	1,30
Tschechien	00420	01058	1,75	010088	1,76
Türkei	0090	010088	1,19	01068	1,66
Ungarn	0036	01077	0,90	010088	0,99
USA	001	010088	0,71	01068	0,97

TERMINE

- 23. Februar:** Preisprechtungsfeier; **26. Februar:** Proklamation der neuen Mode in Calden; **10. Mai:** Start Aktion „Kinder & Handwerk“; **15. September:** Tag des Handwerks; **6. November:** Herbstversammlung der Innung; **7.**